

Garten für „ein bisschen Forschung“

BBS II-Schüler untersuchen nachwachsende Rohstoffe in eigener Grünanlage – Rapsöl wird selbst gepresst

Von Yvonne Buchwald

GIFHORN. Wie Rosen aussehen weiß jeder, klar. Aber wie blüht eigentlich Mais, der in Biogasanlagen wandert? Welche Farbe hat Färber-Amaranth? Und wie fühlt sich Hanf an? Das lernen die Schüler der BBS II – in einem eigenen Schul-Lehrgarten.

Hier, versteckt auf der Rückseite des Schulgeländes am Koppelweg, erstreckt sich eine Grünanlage der besonderen Art: Auf 24 Parzellen à 15 Quadratmetern werden nachwachsende Rohstoffe angebaut.

Die werden von den Berufsschülern als Anschauungsmaterial für den Unterricht genutzt. Denn an den Berufsbildenden Schulen II in Gifhorn gibt es einen speziellen Ausbildungsgang: zum Technischen Assistenten für die Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe.

„Für uns es natürlich toll, wenn wir nicht nur aus Büchern lernen, sondern die Pflanzen direkt untersuchen können“, erklärt Christian Hauschulte (21) und fügt hinzu: „Wir können beobachten, wie die Pflanzen wachsen, können sie anfassen und Veränderungen mitverfolgen.“

Dem stimmen auch seine Mitschüler zu: „Wir lernen, welche Inhaltsstoffe in den Pflanzen stecken und was man damit machen kann. Das erklären wir dann auch anderen Schülern, die unseren Garten besuchen“, beschreibt Markus Klein ihre etwas andere Gartenarbeit. „Wir pressen zum Bei-



Die Berufsschüler Christian Sonneberg (19), Florian Kassel (18), Markus Klein (18) und Christian Hauschulte (21) untersuchen die Pflanzen im Lehrgarten der BBS II. Foto: Buchwald

spiel auch selbst Rapsöl.“

Gepflegt und bewirtschaftet wird die Anlage von den Landwirtschafts-Schülern der BBS I. „Das ist eine prima Zusammenarbeit“, erklärt Tilman Wolff von der Sahl, der den Unterricht in Bioverfahrenstechnik leitet. „Unsere Schüler tragen ihr Wissen auch in andere Schulen im Kreis. Sie halten kleine Vorträge und machen Führungen – auch für Landwirte.“

Die Berufsschule stehe zudem im Kontakt mit vielen wissenschaftli-

chen Einrichtungen. Denn: „Das ist natürlich auch ein bisschen Forschung, was wir hier betreiben“, erklärt Wolff von der Sahl. „Wir probieren viel aus und wollen die Untersuchung von regenerativen Rohstoffen vorantreiben.“

So werde man in diesem Jahr erstmalig Energierüben anbauen, um auszuprobieren, was damit auf dem Gifhorer Boden machbar ist. „Wir waren auch die ersten, die hier Hybridweiden als schnell nachwachsende Gehölze angebaut haben“, berichtet der Lehrer.

Viele ausländische Pflanzen würden zunächst an das regionale Kli-

ma angepasst. „Zweimal im Jahr – im Herbst und im Frühjahr – wird gesät.“ Dabei werde das gesamte Saatgut von der Firma Saaten-Union gespendet. Kosten entstünden der Schule somit keine.

Fünf Pflanzenarten gibt es in dem Lehrgarten, erklären die Schüler: Energie-, Eiweiß-, Öl-, Faser- und Färberpflanzen. Aus jeder dieser Gruppen würden mehrere Sorten angebaut. „Und“, fügt Wolff von der Sahl hinzu, um Missverständnissen vorzubeugen, „für den Anbau von giftfreien Hanfpflanzen haben wir natürlich eine Genehmigung der Bundesopiumstelle.“

Garten-Zeitung

Eine Serie unserer Zeitung



Im Lehrgarten: Sonnenblumen



Landmais



Sommerraps



Faser-Hanf

Fotos (4): BBS II

Zensus 2011: Noch Interviewer gesucht

195 Freiwillige und von Amts wegen Verpflichtete

Von Christiane Schacht

GIFHORN. Freiwillige vor! Noch immer sucht die Erhebungsstelle beim Landkreis Gifhorn für die Volkszählung Zensus 2011 Interviewer. 200 müssen es mindestens sein, um die Aufgaben erfüllen zu können. 195 sind es aktuell, Abmeldungen gehen aber vermehrt ein, wie Leiterin Ina Thiel auf Anfrage informierte.

Da sich bis Fristende ohnehin lediglich 174 Personen im Landkreis Gifhorn freiwillig gemeldet hatten, musste die Erhebungsstelle selbst auf die Suche gehen.

In bestimmten Gebietseinheiten wie Sassenburg und Wittingen hätten Interviewer gefehlt und so seien die Verwaltungen dort mit ins Boot geholt worden. Sie waren aufgefordert, geeignete Personen vorzuschlagen und nachzumelden.

So bekamen rund 25 Bürger nachträglich überraschend Post, dass sie als Interviewer verpflichtet wurden und vom 10. Mai an drei Monate lang auf Tour sein müssen, um bis

zu 100 Personen in ihrem Zuständigkeitsgebiet zu besuchen und zu befragen. Nicht bei allen kam die Verpflichtung positiv an. Wie die Aufgabe als Wahlhelfer gehöre aber auch der Auftrag als Interviewer, so Fachbereichsleiter Jochen Koslowski, zu den staatsbürgerlichen Pflichten. Dennoch räumte er ein, dass die vorgeschlagenen Personen eine Woche Zeit gehabt hätten, sich beim Landkreis zu melden, wenn sie die Aufgabe nicht übernehmen könnten.

Und diese Ausfälle, aktuell vermehrt auch aus dem Stadtgebiet Gifhorn, bereiten der Erhebungsstelle Probleme. Thiel: „Die meisten geben an, aus beruflichen, zeitlichen Gründen nicht mitmachen zu können.“

Dennoch ist noch Zeit, sich als Interviewer freiwillig zu melden, so Thiel, denn die Erhebungsstelle bietet am 19. und am 28. April weitere Schulungen für die Interviewer an.

Ina Thiel ist für Interessierte telefonisch unter (0 53 71) 8 95 94 56 erreichbar.

Mit Splitterflasche Kassierererin bedroht

Haftstrafe nach Überfall auf Drogeriemarkt

Von Daniela Wimmer

GIFHORN. Nach dem Raubüberfall auf einen Gifhorer Drogeriemarkt (wir berichteten) musste sich ein 30-jähriger Gifhorer vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts verantworten. Die Kammer verurteilte den Geständigen wegen schweren Raubes zu 27 Monaten Haft. Das Urteil ist rechtskräftig.

Bereits bei seiner Verhaftung, drei Tage nach der Tat, hatte der Mann ein umfassendes Geständnis abgelegt. Darin hatte er eingeräumt, mit einer zerschlagenen Bierflasche in der Hand den Drogeriemarkt betreten zu haben. Dort hatte er die Kassierererin mit der gesplitterten Flasche am Hals bedroht, sie solle die Kasse öffnen.

Der Angeklagte nahm 200 Euro aus der Kasse und ergriff die Flucht. Seit der Verhaftung befindet er in Untersuchungshaft. „Ich hatte mein Geld in der Spielhalle verzockt und Weihnachten mit Nichts im Kühlschrank im Bett verbracht“, berich-

tete der Mann, was ihn zu der Tat bewogen hatte. Geldnot und drückende Schulden sollen der Auslöser der angeblich spontanen Tat gewesen sein.

„Ihnen ist vom Leben nicht viel Gutes zugeteilt worden“, stellte Richter Martin Hartleben fest, nachdem der Mann glaubhaft von einer schweren Kindheit und Jugend berichtet hatte. „Das sie an diesem Tag so gehandelt haben, ist trotzdem Ihr alleiniges Versagen, und die unerträgliche Tat muss entsprechend geahndet werden“, schrieb er dem Angeklagten ins Stammbuch. Der nickte zustimmend und fügte hinzu: „Es tut mir sehr leid, was ich getan habe.“

Nach der Beweisaufnahme rückte der Staatsanwalt etwas von seiner ursprünglichen Marschrichtung ab. Ausgehend von einer Spontantat mit geringer Beute und angesichts der Reue, ging er von einer minder schweren Tat aus. Die legte auch das Gericht bei seinem Urteil zugrunde, das rechtskräftig ist.

Guten Morgen
Gifhorn!

Mit Weitsicht und Engagement hatten die Berufsbildenden Schulen vor gut einem halben Jahrzehnt auf „NawaRos“ gesetzt. Mittlerweile ist ihr Schulversuch zum Thema Nachwachsende Rohstoffe zum bundesweit beachteten Erfolgsprojekt geworden. Absolventen des Ausbildungsganges Technischer Assistent für die Verarbeitung von NawaRos haben gute Chancen im Berufsleben. Und die aktuellen Entwicklungen rund um unsere Umweltressourcen zeigen, dass wir ihr Wissen und ihr Können dringend brauchen.



Barbara Benstem

E-Mail: barbara.benstem@bzbv.de

NACHRICHTEN

Karten gewonnen für Tribute-Show

MÜDEN. Für die Robbie-Williams-Tribute-Show am Samstag, 16. April, in der Veranstaltungshalle Kubus hat die Rundschau fünfmal zwei Eintrittskarten verlost. Gewonnen haben Marion Kirchhoff (Meine), Renate Köther (Isenbüttel), Dagmar Freitag (Jembke), Siegrun Baerensprung (Calberlah) und Rudolf Werkmeister jr. (Rötgebüttel). Die Karten werden gegen Vorlage eines Ausweisdokuments an der Abendkasse ausgehändigt. red

Auto prallt in einen Baum

CROYA. Zwischen Zicherie und Croya kam es gestern Abend um kurz nach 20 Uhr zu einem Unfall mit einem Beteiligten. Laut Polizei war ein Lupo-Fahrer aus Helmstedt von der Fahrbahn abgekommen und in einen Baum geprallt. Die Unfallursache stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Der Fahrer, so die Polizei, sei ansprechbar gewesen, musste aber von der Feuerwehr aus dem Fahrzeugwrack befreit werden. Er wurde mit dem Rettungswagen ins Gifhorer Klinikum gebracht. ben

Noch freie Plätze für Gifhorer Ferienspaß

GIFHORN. Für die Osterferien hat die Stadtjugendförderung ein umfangreiches Programm mit 23 Angeboten zusammengestellt. Karten gibt es im Rathaus und im Jugendzentrum Grille. Neu im Programm sind ein Besuch des Spiels VfL Wolfsburg gegen St. Pauli, eine Familienfahrt in den Elbauenpark Magdeburg, ein Besuch des Abenteuerplatzes Melverode, das Projekt Forschen und Experimentieren, das Angebot Russische Küche sowie Osterbasteleien aus Wolle. Als Tagesausflüge sind zudem geplant: Skihalle Bispingen, Schokoland Peine, Badeland Wolfsburg, Stadionbesichtigung Wolfsburg und der Filmtierpark Joe Bode-mann in Eschede. red

Redaktion des Gifhorer Lokalteils: Marion Stief